

## Positive Signale von der US-Inflation

Zur Abwechslung gab es in der vergangenen Börsenwoche einmal positive Meldungen bezüglich der Inflation. In den USA wurde für den Monat Oktober „nur“ eine Inflationsrate von 7,7 % gemeldet. Das war ein deutlich stärkerer Rückgang der Inflation als von den Marktteilnehmern erwartet. Dies schürte Hoffnungen, dass endlich das Schlimmste bei der Inflation vorbei sein könnte. Dann hätten die Notenbanken den Spielraum, ihre Serie von Leitzinserhöhungen bald zu beenden, was Wirtschaft und Finanzmärkte unterstützen würde. Die Aktienmärkte in den USA wie auch in Europa erfreute diese Perspektive. In Deutschland schaffte es der DAX unmittelbar nach Veröffentlichung der US-Inflationsdaten zum ersten Mal seit Mitte des Jahres wieder über die Marke von 14.000 Punkten. Dagegen fand das politische Highlight in den USA wenig Widerhall an den Finanzmärkten. Zu Recht, denn das unerwartet gute Abschneiden der Demokraten bei den Zwischenwahlen in den USA hat wenig Auswirkungen auf die dortige Wirtschaftspolitik, von der ohnehin für die kommenden zwei Jahre nicht mehr viel an Neuem erwartet wird.

Damit hängt der weitere Verlauf der Kurse an den Aktien- und Rentenmärkten vorwiegend davon ab, wie die Notenbanken den weiteren Inflationsverlauf einschätzen. In dieser Woche gibt es noch einmal Verbraucherpreisdaten von mehreren Euro-Staaten. Diese stellen jedoch nur eine Bestätigung der bereits gemeldeten Vorabschätzungen der Statistischen Ämter dar. Hiernach hat es bislang in Europa noch keine mit den USA vergleichbare Beruhigung bei der Inflation gegeben. Eine solche Beruhigung sollte sich jedoch unseren Prognosen zufolge in den kommenden Monaten einstellen, denn insbesondere die Moderierung bei den Energiepreisen wird hierzulande inflationsdämpfend wirken.

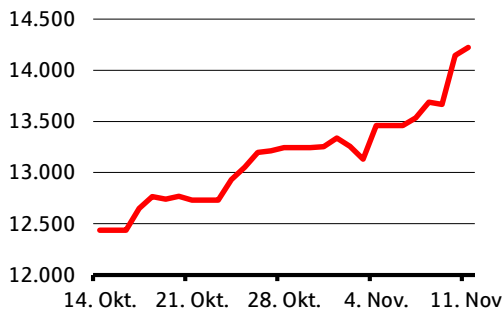


### Top-Termine

Dienstag	15.11.	Deutschland	ZEW-Konjunkturumfrage (November)
Dienstag	15.11.	China	Industrieproduktion (Oktober)
Dienstag	15.11.	Vereinigtes Königreich	Vodafone Group PLC (Quartalszahlen)
Dienstag	15.11.	USA	Walmart Inc (Quartalszahlen)
Dienstag	15.11.	USA	Home Depot Inc/The (Quartalszahlen)
Mittwoch	16.11.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (Oktober)
Donnerstag	17.11.	Deutschland	Siemens AG (Quartalszahlen)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	11.11.2017	11.11.2018	11.11.2019	11.11.2020	11.11.2021	11.11.2022
DAX	bis	-12,2%	14,5%	0,1%	21,7%	-11,6%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

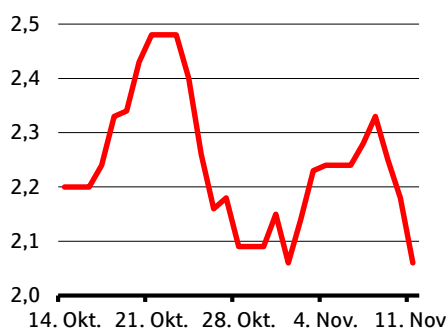
Deutlich niedrigere als vom Markt erwartete US-Inflationszahlen sorgten am vergangenen Donnerstag für eine massive Rallye an den Aktienmärkten, vor allem bei Wachstumswerten. Die Hoffnungen und Erwartungen, dass die US-Inflation und damit auch das Leitzinserhöhungstempo ihren Höhepunkt überschritten haben, nahmen zu und sorgten zusammen mit vielfach (zu) geringen Aktienquoten für Kursgewinne. Dieser Trend könnte kurzfristig weiter anhalten. Allerdings handelt es sich aus unserer Sicht weiterhin um eine Bärenmarktrallye, denn mit der beginnenden Rezession in den USA und Euroland sollten die Schätzungen für die Unternehmensgewinne klar sinken und die Unsicherheit an den Märkten wieder ansteigen.

	Einheit	Schlusskurs vom 11.11.22	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	14225	5,7	16,4	-11,6	-10,5
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3869	4,9	15,8	-11,2	-10,0
S&P 500	Indexpunkte	3993	5,9	11,3	-14,1	-16,2
TOPIX	Indexpunkte	1978	3,3	5,7	-1,8	-0,7
MSCI World	Indexpunkte	2684	6,4	12,7	-16,0	-16,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	22	-4,5	-29,2	36,9	25,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

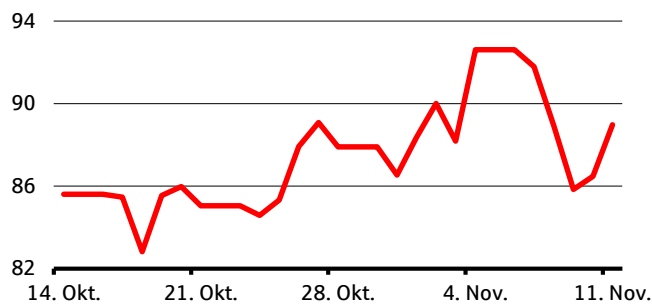
Die Impulse von der Veröffentlichung der überraschend moderaten US-Inflationszahlen für Oktober verfestigten die Sicht, dass die US-Notenbank Fed den Punkt der „Peak-Hawkishness“ überschritten hat und der Zinspfad sich entsprechend abflachen wird. Auch für die EZB dürfte dies die Erwartungen bestärken, dass Anhebungen des Einlagensatzes über 3 % hinaus per Mitte 2023 eine hohe Hürde sind. Allerdings bleiben die Reaktionsfunktionen der Zentralbanken zunächst asymmetrisch und Spekulationen über eine Kehrtwende der Zinspolitik sind überzogen, was das Abwärtspotenzial bei Renditen auch am langen Ende begrenzt. In diesem Umfeld sollten sich die Renditen für 10-jährige Bundesanleihen in dieser Woche in einer Bandbreite zwischen 2,0 % und 2,25 % halten. Die Zinsvolatilität am langen Ende der Kurve sollte weiter etwas zurückgehen.

	Einheit	Schlusskurs vom 11.11.22	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,12	3,0	24,0	284,0	276,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	1,99	-16,0	-13,0	253,0	246,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,06	-18,0	-24,0	230,0	227,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,09	-14,0	-20,0	202,0	194,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,34	-32,0	4,0	383,0	361,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,95	-38,0	-19,0	272,0	269,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,82	-35,0	-11,0	226,0	230,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,03	-24,0	11,0	211,0	213,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

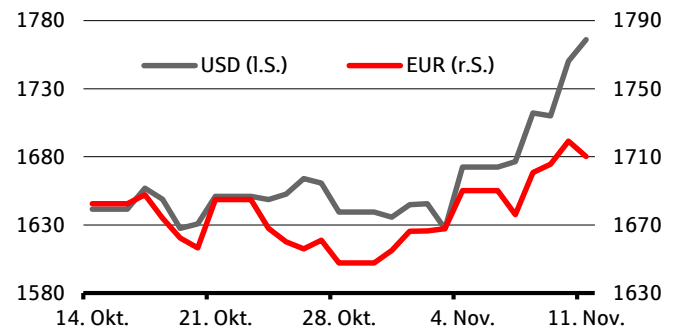
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	11.11.2017	11.11.2018	11.11.2019	11.11.2020	11.11.2021	11.11.2022
WTI in USD	bis	11.11.2018	11.11.2019	11.11.2020	11.11.2021	11.11.2022	
		6,1%	-5,5%	-27,1%	96,8%	9,0%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



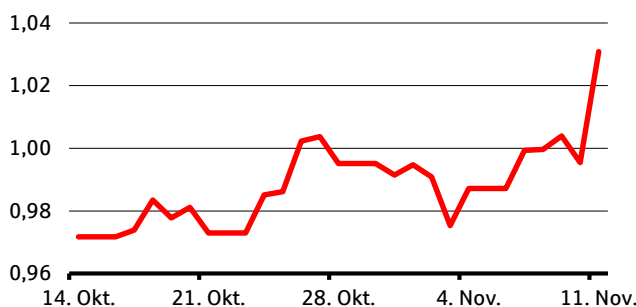
Wertentwicklung	von	11.11.2017	11.11.2018	11.11.2019	11.11.2020	11.11.2021	11.11.2022
Gold in USD	bis	11.11.2018	11.11.2019	11.11.2020	11.11.2021	11.11.2022	
		-5,2%	20,6%	27,8%	0,1%	-5,2%	
Gold in EUR	bis	11.11.2018	11.11.2019	11.11.2020	11.11.2021	11.11.2022	
		-2,6%	24,1%	20,0%	2,6%	5,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

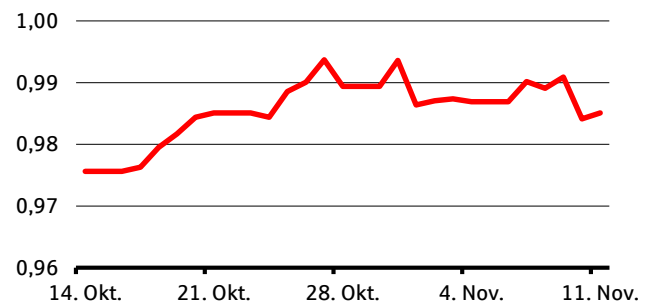
Die positive Überraschung bei der US-Inflation, die mit einem starken Rückgang der US-Anleiherenditen einherging, verhalf der Goldnotierung zu einem kräftigen Anstieg. Entsprechend der Einschätzung, dass die US-Notenbank Fed den Höhepunkt des Zinserhöhungstempos überschritten haben könnte, konnte der Euro gegenüber dem US-Dollar ordentlich an Wert zulegen. Beim Öl- und auch beim europäischen Gaspreis ging es nach unten. Die sehr milde Witterung in Deutschland führte dazu, dass die Trendwende hin zum Abbau der Gaslagerbestände – üblicherweise Ende Oktober – noch immer nicht eingetreten ist.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 11.11.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
<b>Veränderung in %</b>						
EUR-USD	USD	1,03	4,4	6,0	-10,1	-9,0
EUR-CHF	CHF	0,99	-0,2	1,5	-6,7	-4,7
Rohöl WTI	USD/Barrel	89,0	-3,9	-0,4	9,0	18,3
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	97,9	-14,8	-37,6	30,8	39,1
Gold	USD/Feinunze	1766	5,6	5,2	-5,2	-3,4
Gold	EUR/Feinunze	1710	1,2	-1,1	5,3	6,4
<b>Geldmarkt</b>						
<b>Veränderung in Basispunkten</b>						
€STR (Overnight)	% p.a.	1,40	0,3	74,7	197,9	199,4
Euribor 3 Monate	% p.a.	1,76	2,8	42,2	232,5	233,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2022

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 09.12.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	09.11.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.666	12.000	14.500	14.000
MDAX	24.279	20.000	25.000	24.000
EURO STOXX 50	3.728	3.300	3.800	3.700
S&P 500	3.749	3.500	4.000	3.900
DOW JONES	32.514	30.100	34.400	33.600
TOPIX	1.949	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.755	1.670	1.870	1.760

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	09.11.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	1,50	2,25	2,50	2,75
3 Monate (EURIBOR)	1,80	2,45	2,75	2,85
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,21	2,40	2,50	2,45
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,17	2,45	2,50	2,50
USA Fed Funds Rate	3,75-4,00	4,75-5,00	4,75-5,00	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	3,78	4,86	4,86	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	4,58	4,80	4,75	4,45
US-Treasuries, 10 Jahre	4,09	4,00	3,85	3,45

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	09.11.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,00	1,02	1,03	1,04
EUR-CHF	0,99	0,99	1,00	1,01
Rohöl WTI in USD	85,8	89	88	86
Rohöl Brent in Euro	92,5	94	92	87
Gold in USD	1.712,5	1.720	1.730	1.750
Gold in Euro	1.707,9	1.740	1.730	1.700

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,6	-1,2	1,5
	Inflation (HVPI)	8,8	6,8	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,2	-0,1	2,0
	Inflation (HVPI)	8,6	6,6	2,7
USA	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	1,1
	Inflation	8,2	4,9	2,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	1,8	2,8
	Inflation	8,8	6,5	4,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 10.11.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2022 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 14.11.2022

**Nächste Ausgabe:** 21.11.2022

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)